

# Ehrenamtliche sind seit fünf Jahren in der Stadt aktiv

Soziales | Erstes Treffen des Arbeitskreises Asyl in diesem Jahr / Besuch des Vereins Al-Salam

■ Von Rainer Bombardi

**VS-Schwenningen.** Hans-Ulrich Hofmann, Vorsitzender des Arbeitskreises (AK) Asyl, beschrieb zur Eröffnung der ersten Sitzung 2019 die Freiheit als »eine Eigenschaft, die wächst, um so mehr wir sie sinnvoll gebrauchen«. Frei nach dem Zitat des Theologen Karl Rahner, bezeichnete er das positive Engagement in der Arbeit mit Geflüchteten und Migranten als eine Erfahrung, die den Horizont erweitert und wachsen lässt.

In diesem Zusammenhang dankte der Pastor der evangelisch-methodistischen Kirche den zahlreichen Helfern, die sich bislang im AK Asyl engagierten. Ansprechpartnerin Evelyn Preuß von der Diakonie erinnerte mit einem Flyer an die zahlreichen Möglichkeiten, die sich Menschen bieten, die ein Engagement in

der Flüchtlingshilfe bieten. Exemplarisch nannte sie Gespräche, Fahrdienste, Ausflüge in der Region oder das Erteilen von Nachhilfe als Optionen.

Der AK Asyl entschied sich zur Teilnahme an der Aktion »Platz für Asyl in Europa« und gestaltet in den kommenden Wochen nach Belieben diverse Stühle. Alle die mitmachen, können dabei ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Mit den Stühlen soll aufgezeigt werden, wie groß das Engagement für Asyl in der Gesellschaft ist, wo es für alle einen Platz gibt. Am 15. Mai stellt das Diakonische Werk alle von den Arbeitskreisen und Vereinigungen gestalteten Stühle an einem zentralen Platz in Stuttgart aus. Ein weiteres Ziel ist es, die Stühle am Weltflüchtlingstag, 20. Juni, in den Heimatorten der beteiligten Arbeitskreise zu präsen-



Die Mitglieder im Verein Al-Salam heißen den Arbeitskreis Asyl innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) VS willkommen.

Foto: Bombardi

tieren. Zum fünften Geburtstag des AK Asyl im März ist die Erstellung eines Flyers geplant, der auf seine zahlreichen Aktivitäten verweist. Der Vorstandsvorsitzende des

Vereins Al-Salam in der Oberdorfstraße, Khalil Hourani, präsentierte die vor vier Jahren eröffnete Moschee. In vier Räume unterteilt, platzt sie an vielen Tagen aus allen Näh-

ten. Deshalb besteht der Wunsch, größere Räumlichkeiten zu füllen. Voraussetzungen seien die Nähe zur Stadt und eine machbare Finanzierung. »Dank der Schullandschaft in Schwenningen, kommen Besucher aus 23 Nationen in unsere Moschee. Hiervon profitieren diverse Flüchtlinge die Deutsch lernen«, erklärte Hourani. Er bezeichnete die Möglichkeit zur Kommunikation als eines der wichtigsten Mittel für ein friedliches Miteinander. Die Angebote von Al-Salam für die Flüchtlinge konzentrieren sich auf einen getrennten Deutschunterricht für Männer und Frauen und die Unterstützung beim Ausfüllen amtlicher Papiere. Hinzu kommt die Mithilfe bei der Suche nach einem Arbeitsplatz und die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei ihren Hausaufgaben.

Schwabo 22.2.19